

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U17/19/23 in München 2017

5x Gold, 4x Silber, 8x Bronze und 8 Bayerische Athleten sind vom DRV für internationale Wettkämpfe nominiert

Das Resultat der Bayerischen Athleten/innen ist mit acht nominierten Athleten, die von der Bundestrainerin für die jeweiligen Weltmeisterschaften/ Europameisterschaften im U19 und U23 Bereich benannt wurden- ein ausgezeichnetes Ergebnis. Mit einem generellen Aufwärtstrend aller Teilnehmer/innen, hat neben dem Heimvorteil vor allem die Leistung zum richtigen Zeitpunkt überzeugt. Die langwierigen Vorbereitungen und das zielorientierte Training der Sportler/innen haben sich ausgezahlt.

Insgesamt holten die Athleten/innen aus **12 Bayerischen Vereinen- 17 Medaillen**.

Im **U23** Bereich waren es **7 Bootsmedaillen**. Die **U19** und **U17** konnten **jeweils 5 Bootsmedaillen** erkämpfen.

Auf der ehemaligen Olympiastrecke von 1972 in München, das Trainingsrevier vieler bayerischer Vereine und Sportler, wurden vom 21.06.-25.07.2017, die diesjährigen Deutschen Jahrgangsmeisterschaften ausgetragen. Für die bayerischen Teilnehmer, die über das ganze Jahr verteilt, zu den Maßnahmen des Bayerischen Ruderverbandes kommen, konnten Andere von einem kleinen Heimvorteil sprechen, der zu den Erfolgen führte. Höher angesehen und sehr zur Freude meinerseits, hat das gemeinsame Training vor Ort, die Nerven sowie die zielorientierte Arbeit der Trainer/innen dazu geführt, dass an den Entscheidungstagen, die bayerischen Athleten/innen sehr erfolgreich gewesen sind.

Alle Teilnehmer/innen, bewiesen sich in den jeweiligen Bootsklassen. Neben den zahlreichen Medaillengewinnern/innen, haben sich auch alle anderen Athleten/innen technisch und physisch stark gezeigt. Bis auf wenige Ausnahmen, ging es für alle Bayerischen Boote ins B oder A Finale. Die vorherigen ausgeschiedenen Boote waren oft Perspektivboote oder erst kurz zusammengefundene Boote, in denen die Athleten/innen vor allem bzw. zum ersten Mal „große Regattaluft“ erlebten und vor allem Erfahrungen sammeln sollten.

Im Detail sah es in den einzelnen Altersklassen wie folgt aus:

U23 Bereich

Beginnen wir mit dem **SF 4- B**. Im Frauen-Vierer der unter 23-jährigen, konnte sich auch wie in den vergangenen Jahren, Sophie Oksche einen Platz auf dem Treppchen sichern. Sie holte in Renngemeinschaft die **Silbermedaille**. Ein paar Stunden später fuhr sie ebenfalls in Renngemeinschaft im Frauenachter (**SF 8+ B**) auf den **dritten Platz**. Einmal **Silber** und einmal **Bronze** für Sophie Oksche vom Donau- Ruder-Club Ingolstadt (DRCI), die eigentlich in Dortmund trainiert und studiert. Seit dem Weg zum Studium ist Sie ihrem Heimatverein und sehr zur Freude des Bayerischen Ruderverbandes, treu geblieben. Mit ihren Ergebnissen hat Sie es erneut in das **Nationalteam** geschafft und wird zur **U23 WM** fahren.

Bei den leichten Skullerinnen im **SF 4x LG B**, haben wir mit Sina Schäfer vom Akademischem Ruderclub Würzburg (ARCW) eine weitere Sportlerin, die in Renngemeinschaft eine **Bronzemedaille** holte. Mit dem Ergebnis **qualifizierte** sie sich für die **U23 EM** in Polen, die Anfang September stattfinden wird.

Bei den männlichen Athleten ist dieses Jahr im **SM 1x B LG** Jonathan Schreiber aus Erlangen (RVE) vertreten gewesen. Nach einer guten Saison krönte er den Abschluss auf den Jahrgangsmeisterschaften mit einem **zweiten Platz** im leichten Männer-Einer und im leichten Doppelzweier (**SM 2x LG B**) fuhr er mit dem ursprünglich aus Bayern stammenden Partner, jetzt in Mainz stationiert, Julian Schneider auf **Gold**. Zusammen werden die beiden ebenfalls wie Sophie Oksche bei der **U23 WM** teilnehmen.

Eine sehr erfreuliche Überraschung gab es im **SM 1x B**. Oliver Zeidler vom Donau-Ruder-Club Ingolstadt (DRCI), der erst vor einem guten halben Jahr vom Schwimmen auf das Wasser in das Skiff wechselte, konnte sich über die Rennen steigern und im Finale **Bronze** holen. Mit der in kürzester Zeit erworbenen Leistung, hat er sich beeindruckend dem DRV gezeigt und ist für die **U23 EM** nominiert worden.

Bei den schweren Männern im U23 Bereich haben wir mit Sebastian Ritter vom Regensburger Ruderklub (RRK) einen weiteren Nominierten, der zur **U23 EM** fahren wird. Im Männer-Doppelvierer (**SM 4x B**), fuhr Sebastian Ritter in Renngemeinschaft auf den **dritten Platz** und erhielt die Bronzemedaille.

Insgesamt ist das Ergebnis der Senioren/innen sehr erfreulich und in der Entwicklung positiv einzuschätzen.

Die weiteren Athleten/innen in der Altersklasse konnten sich ebenfalls in den B- und A-Finals behaupten. Hier wird hoffentlich im nächsten Jahr wieder angegriffen, denn wenn wir die Namen wie, Sina Schäfer, Sophie Oksche oder Jonathan Schreiber lesen, die über mehrere Saisons zu einer Nominierung und Medaille gekommen sind, dann haben wir in dem Bereich aussichtsreiche Erfolgschancen.

U19 Bereich

Die unter 19-jährigen Athleten/innen, konnten insgesamt 5 Bootsmedaillen einfahren.

Sehr erfreulich und überraschend möchte ich den **Juniorinnen- Vierer A** erwähnen. Der aus dem Südpool entstandene Vierer hatte es über die Saison nicht leicht. Nach dem Ergebnis der zweiten Rangliste in Hamburg, sah es für die bayerischen Athletinnen mit Mira Moch (RRK) und Charlotte von Bockelmann, Münchener Ruderclub (MRC), nach einem harten Weg aus. Eine Medaille im Vierer war das Ziel für die DJM. Favoritinnen und somit die direkte Qualifikation hatten andere Boote. Dennoch fruchtete die Arbeit von „Lechti“ (Hanauer Trainer- der Mannschaftskolleginnen von Charlotte und Mira). Am Sonntag ging es dann **im Finale** mit leichtem Schiebewind ganz schnell nach vorne. Mira Moch aus Regensburg war über die Saison hin, die perfekte Schlagfrau und mit ihrer Zweierpartnerin, Charlotte von Bockelmann sowie ihren Partnerinnen aus Hanau, sehr gut gestartet. Nach etwa 1000 Metern schien das Rennen erst zu beginnen und wurde noch spannender. Sie führten vor den Favoritinnen um einen halben Luftkasten. Die Zurufe und mit dem Wissen, dass sie mit dieser Platzierung noch um das WM Ticket kämpften, spornte alle vier Ruderinnen an und im Ziel konnten sie mit etwas Wasser zu ihren Verfolgerinnen die **Goldmedaille** holen.

Mit dem überraschenden Sieg war ihnen die direkte **Qualifikation** im **JF 4- A** sicher und Anfang August werden Sie zur **U19 WM in Trakai** (LTU) an den Start gehen.

Ebenfalls sehr erfreulich und zu erwähnen ist der **JF 2- A**. Im Juniorinnen- Zweier ging Marie-Sophie-Zeidler (DRCI) mit ihrer Partnerin aus Dresden an den Start. Nach dem Ergebnis von Hamburg, lautete der Plan für die DJM, der Sieg und somit die Direktqualifikation für die WM erreichen.

Über einen souveränen Vorlaufsieg, ging es für Marie-Sophie Zeidler und Katja Fuhrmann auf Goldkurs. Im **Finale** konnten Sie alle Stärken ausnutzen und ihre Nerven hielten bis ins Ziel. Nach einem souveränen Finalrennen, fuhren sie mit einem sicheren Abstand auf **Platz eins** und qualifizierten sich für die **U19 WM**.

Marie- Sophie Zeidler griff ein paar Stunden später noch einmal nach Edelmetall. Im Juniorinnen- Achter (**JF 8+ A**) reichte es nicht ganz nach vorne aber mit einem **zweiten Platz** in Renngemeinschaft. Für die männlichen Athleten aus dem Süd-Team ging es in den Großbooten eng her. Paul Kirsch vom Ruderclub Aschaffenburg (RCA), ging unter anderem im Vierer mit Steuermann an den Start. Im **JM 4+ A**, gelang es ihm und seiner Mannschaft, die aus dem Süd-Team, die **Bronzemedaille** zu sichern. Als einjähriger A-Junior, wird er nächstes Jahr wieder angreifen und die nächste Chance auf eine internationale Nominierung haben.

Die leichten Junioren A versammelten sich unter anderem im Riemenbereich und gingen in den Achter. In Renngemeinschaft mit Hamburg, gingen Johannes Janczewski, Tizian Reinstädler (beide vom Akademischen Ruderclub Würzburg), Lorenz Morlock (MRC), Maximilian Rieder, von der Rudergesellschaft München (RGM), Noah Stein und Lars Kähler (beide vom RCA), sowie Caroline Leib (Steuerfrau vom MRC), im **JM 8+ LG A** an den Start. Gerade in dieser Bootsklasse kommt es auf die Tagesform und möglichst schnell vom Start wegkommen an. Beides stimmte am Finaltag im Boot. Obwohl der bayerische leichte Vierer ein paar Stunden zuvor nur knapp an der Bronzemedaille vorbeifuhr, reichte es für den „Nachwuchs-Leichtgewichtsachter“ auf **Platz drei** und somit konnten sieben bayerische Athleten mit der **Bronzemedaille** bestückt werden.

U17 Bereich

Auch im U17 Bereich konnten wir in der Breite viele bayerische Boote bei sehr guten Leistungen beobachten. Vor allem bei den Leichtgewichten waren sowohl im männlichen als auch im weiblichen Bereich gleich mehrere Boote in gleichen Bootsklassen aus Bayern am Start. Sehr erfreulich, da die Boote medaillenreich bzw. mit sehr guten Platzierungen abschlossen, sind die Renngemeinschaften aus der Mannschaftsbildung der BRV-Lehrgänge gewesen. Erfolgreiche Vereinsboote gab es vor allem in den Kleinbooten.

Angefangen mit dem Leichtgewichts-Doppelzweier (**JF 2x LG B**), konnten sich gleich 2 von 8 bayerischen Booten für das Finale A qualifizieren. Am Ende gab es **Bronze** für den Regensburger Ruderverein (RRV) mit Emily Rupprecht und Mila Milentijevic. Die anderen bayerischen Boote sahen wir mit engen Entscheidungen auf Platz sechs im A Finale und im B Finale auf Platz zwei und vier.

Mit einem souveränen Finaleinzug und einer dominierenden Saison bei den Juniorenregatten, konnten wir im Juniorinnen- Doppelvierer (**JF 4x+ B**) mit Eva Ammermann von der Bamberger Rudergesellschaft (BRG), Luisa Reußner vom Ruderclub Zellingen (RCZ), Charlotte Kühner vom Würzburger Ruderverein Bayern (WRVB), Magdalena Rabl von der Rudergemeinschaft München (RGM) und Alexandra Fill (Stf., ebenfalls RGM), einen **Sieg** verbuchen. Die Mannschaft bildete sich nach der Rangliste, die zu Ostern ausgefahren wurde und nach dem in München diese Kombination sehr schnell unterwegs war, trainierten die Trainer/innen der RGM das Boot bis zur DJM. Letztendlich bekamen sie verdient die **Goldmedaille**.

Die Junioren nahmen sich gegenüber den Mädels nichts. Der Vereinszweier vom Münchener Ruderclub (MRC) hatte über die Saison den Versuch gestartet, sowohl im Junioren-Zweier und in Renngemeinschaft mit weiteren bayerischen Athleten, im Junioren-Vierer zu starten. Nach den Regatten in Köln und Hamburg entschied man sich leistungsorientiert und für die aussichtsreichere Variante. Im **JM 2- B** ging es dann um die Medaille. Der Erfolg spricht für sich, denn Kaspar Friedrich Virnekaes und Tom Tewes (beide MRC), konnten über die Saison mit zuletzt geübten, technischen Feinheiten die **Silbermedaille** errudern.

Im Skullen, bei den leichten Junioren, gab es im **Leichtgewichts-Doppelzweier Gold**. Nach einer Siegesserie, die zur Junioren Regatta in München begann, konnten Robin Kosche (RCZ) und Adrian Reinstädler (ARCW), mit einer knappen Bootslänge zu ihren ersten Verfolgern, den **Sieg** einfahren.

Die Medaillenvergabe für die bayerischen Boote beenden die leichten Junioren im gesteuerten Doppelvierer.

Nach dem der siegreiche, regionale Doppelzweier nach Köln aus dem Großboot rausging, bildete sich eine Münchener Kombi aus RGM und MRC. Im **JM 4x+ LG B**, gingen Moritz Heinemann (MRC), Luis-Thomas Zalesjak (RGM), Benedikt Niederalt

(RGM), Lukas Riedmann (RGM) und Flo Kausemann (Stm., RGM) an den Start. Schon in Hamburg nahm das Boot „frischen Wind“ auf und konnte einen dritten Platz einfahren. Nach den letzten Vorbereitungen, gemeinsam im BRV-Pfingsttrainingslager und letztlich vor heimischem Publikum bei der DJM, konnten sie sich nochmals zum Finale steigern und erkämpften sich die **Bronzemedaille**.

Neben den zahlreichen Medaillen möchte ich die sehr guten Ergebnisse weiterer Bootsklassen nennen.

Im U23 Bereich ist das Ergebnis der „Wolf-Zwillinge“ im Leichten Doppelzweier und in Renngemeinschaft im Doppelvierer zu würdigen. In ihrem ersten U23 Jahr konnten Sophia Wolf und Julia Wolf (beider WRVB), zweimal den 4. Platz verbuchen und sind nur knapp an den Medaillen vorbeigefahren.

Im **Männer-Einer** startete auch Stefan Kontos (RGM), der im kleinen Finale eine solide Leistung ablieferte. Ebenfalls im U23 Bereich, ging Theresa Gadilhe vom Münchener Ruder- und Segelverein (MRSV), im **Seniorinnen-Einer** an den Start. Die eigentlich in Florida studierende Sportlerin, erreichte das **Finale** und kam als sechste ins Ziel. In der USA wird sie im Riemenberiech ausgebildet und hofft in Zusammenarbeit mit dem DRV, dass sie nächstes Jahr einen Platz im Riemenboot erreicht und sich international beweisen kann. Ihre ehemaligen Trainingskolleginnen, versuchten sich im **Juniorinnen-Doppelzweier A** gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Am Ende landeten auch Judith Rörig und Maximiliane Schacht auf dem sechsten **Platz im A-Finale**.

Bei den Junioren im Doppelzweier verpasste das Team mit Florian Müller (RCZ) und Ludwig Bergmann (RGM) knapp das A-Finale. Dafür schafften es die beiden Athleten vom MRSV ins **große Finale**. Für Frank Elsinga und Florian Dehlfing reichte es leider nicht ganz nach vorne- **Platz 6** am Ende.

Bei den leichten Skullern ging als Vereinsboot die RGM mit Sönke Mensing und Ferdinand Weigl an den Start. Im **leichten Junior-Doppelzweier A**, ging auch das Nachwuchsboot in Renngemeinschaft um Christan Nopitsch vom Ruderverein Nürnberg (RVN) und Konstantin Grimm, vom Passauer Ruderverein (PRV) an den Start. Die beiden schafften es ins **kleine Finale**.

Für Sönke und Ferdi war nach einem engen und spannenden Rennen der undankbare **vierte Platz im A-Finale** das Ergebnis. Leider ebenso im **leichten Doppelvierer A**. In Renngemeinschaft mit Wiesbaden waren sie auch da am Ende vierte. Wir sprechen den Beiden große Chancen im nächsten Jahr zu.

Im **leichten Junior-Einer A** gingen gleich zwei Athleten aus Würzburg (ARCW) an den Start. Leider verpasste Kai Oppel den Einzug ins Finale und auch für Sebastian Karl, ging es im **A-Finale** nicht über den **sechsten Platz** hinaus. Im **leichten Doppelvierer** versuchte er es in Renngemeinschaft ganz nach vorne aber gegen die anderen eingefahrenen Mannschaften, blieb es am Ende auch bei **Platz 6**.

Bei den **Junioren/innen- B**, versuchten sich einige Vereine mit ihren Sportlern/innen in den Kleinbooten. Zu nennen sind unter anderem; Anna Händle (WRVB) und Aileen-Lea Vögeli aus Lindau (RCL). Beide starteten im **leichten Einer B** und erreichten das **große Finale**. Nach einem Neustart im Finale, da im vorherigen Rennen ein Boot gekentert war, hielten die Nerven bei Aileen leider nicht. Nach knappen 500 Metern in Führung liegend, gab es einen technischen Fehler, der sie leider zurückwarf. Vorne ging es knapp zu und bis ins Ziel versuchte Anna Händle, in ihrem ersten Juniorinnen B-Jahr, eine Medaille zu holen. Ein sehr gutes Rennen, mit völliger Erschöpfung im Ziel, ergab einen respektablen **vierten Platz** für sie.

Bei den **Juniorinnen Einer B** über 55 Kilogramm, ging Katharina Schacht (MRSV) an den Start. Sie verpasste das große Finale aber im **B-Finale** wurde es nach einem beherzten Rennen der **erste Platz**.

Bei den **Juniorinnen B im Doppelzweier** gingen Cora Benkler (RGM) und Maria-Magdalena Fischer (RRK) an den Start. Nach einer Steigerung im Hoffnungslauf, reichte es im **B-Finale zu Platz 5**. Die beiden haben alle athletischen Voraussetzungen im nächsten Jahr im Junior-A Bereich mitzumischen und auch technisch im Riemenboot weiter geschult zu werden.

Eine beachtliche Leistung, die mit einem undankbaren **4.Platz** endete, kann dem **Junioren-Doppelvierer B mit Steuermann** zugesprochen werden. In einem engen Feld, kämpfte die Renngemeinschaft mit Linus Klein (PRV), Tim Weinem (RRV), Andreas Steininger (PRV), Philip Mogilansky (PRV) und Steuerfrau Amelie Ziegler (PRV), bis zum Ziel. Für die vier Ruderer und den Steuermann vom MRSV ging es in

der gleichen Bootsklasse ins **kleine Finale**. Florian Schuster, Kilian Brandner, Linus Seibert, Christian Schickel und St. Martin Schickel, kämpften bis zum Schluss aber am Ende reichte es leider nur zu **Platz 5**.

Im **Junior Einer B** versuchte sich Immanuel Dorneich (RVE) die ganze Saison über mit der starken Konkurrenz zu messen. Als erstjähriger Junior hat er große technische Fortschritte machen können und dies wurde mit einem **2. Platz im B-Finale** belohnt. Wir sind gespannt, wie er sich in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Insgesamt ist die Entwicklung, vor allem technisch und physisch, bei den bayerischen Athleten zu bemerken. Das sehr gute Ergebnis und die vielen Medaillenplätze sind erste Zeichen innerhalb des Verbandes und zu der Konkurrenz, dass Bayern auf einem guten Weg ist, die nächsten Jahre, erfolgreich zu werden. Die guten Bedingungen während der BRV- und Heimtrainingslager und die immer mehr gefestigten Trainer, mit qualitativ hoher Arbeit, können auf weitere Erfolge hoffen. Der zeitliche Einsatz und die gewissenhafte Arbeit mit den Sportlern/innen, haben sich in diesem Jahr deutlich in den Erfolgen gezeigt.

Ich gratuliere allen Athleten/innen und den Trainern/innen zu ihren Erfolgen und freue mich auf die kommende Saison.

VON ANNE BERGERHOFF

LANDESTRAINERIN